

Hamburg trauert um "Mr. Alstervergnügen"

Carlheinz Hollmann erlag am Dienstag im Alter von 73 Jahren einem Krebsleiden

von Deborah Knür

Er hat sich nie unterkriegen lassen. Hat nie aufgegeben, Hindernisse immer aus dem Weg geräumt und Zweifler meistens überzeugt. Seine Hartnäckigkeit war auch sein Markenzeichen und hat Hamburg unzählige schöne Momente geschenkt. Seinen letzten Kampf hat Carlheinz Hollmann nicht gewinnen können. Bereits am Dienstag erlag der ehemalige Moderator, Unternehmer und Veranstalter in Lohmühlen bei Hamburg einem Krebsleiden. "Er ist im Kreise seiner Familie friedlich eingeschlafen", teilte sein Sohn Nils Hollmann mit. Zu seinen Ehren ist für den 19. Mai um 10.30 Uhr eine Trauerfeier im Michel geplant. Die anschließende Beisetzung findet im engsten Kreis der Familie statt. Bürgermeister Ole von Beust: "Hamburg hat Carlheinz Hollmann eine Menge zu verdanken."

Von Widrigkeiten hat er sich nie beeindruckt lassen, Rückschläge hat er weggesteckt, als ob es sie gar nicht gegeben habe. "Einmal schütteln und weitermachen", hat er gesagt. Und gelacht, wie er das immer tat. Weil er Begeisterungsfähigkeit lebte, wie es nur wenige andere taten. Auch zuletzt hat er gelacht. Weil er das Leben liebte und sein Motto lebte: Carpe Diem - Nutze den Tag. Trotz der Diagnose, die er erst im November erfahren hatte und nicht akzeptieren wollte. Einmal schütteln und weitermachen eben. Bis Sonntag hat der 73-Jährige noch das diesjährige Alstervergnügen vorbereitet.

Es wäre das 23. Mal gewesen, dass er das Fest eröffnet hätte, das längst sein Kind geworden war, wie auch der Hafengeburtstag, den er 14 Jahre lang für die Stadt erfolgreich organisierte. Hollmann hat die Alsterfontäne initiiert und Hamburg mit der Tanne auf der Binnenalster auch zu Weihnachten ein festliches Gesicht beschert. Zur Fußball-WM hat er den Spielbudenplatz mit einer Großbildleinwand zur größten Partymeile des Sports gemacht und mit seiner Stiftung Hamburger Brunnen sprudeln lassen. Die Weihnachtssterne über der Binnenalster hat er funkeln lassen und mit dem Festival 2000 den Jahrtausendwechsel zelebriert. Das Bundesverdienstkreuz war die Belohnung für seine Verdienste um die Stadt.

Wer wollte ihm da verübeln, dass Carlheinz Hollmann sich mit den Veranstaltungen auch immer ein bisschen selbst verkaufte. Am Handy, das manchmal unaufhörlich klingeln konnte, meldete er sich mit "Hollmann, Carlheinz Hollmann", was manchmal klang wie "Bond, James Bond". Doch das war weniger Marotte als ein Zeichen seiner Entschlossenheit. Seine Gesprächspartner wussten, dass er bei Verhandlungen nicht locker ließ, wenn eine Idee ihn überzeugte. Aber sie wussten auch, dass ihm Fairness über alles ging und auf sein Wort Verlass war.

Sein Ideenreichtum und die hanseatische Korrektheit haben Carlheinz Hollmann schon früh Erfolg beschert. 1952 startete er als Reporter beim damaligen NWDR, obwohl sein Vater eine kaufmännische Karriere vorgesehen hatte. Von 1957 an moderierte er "Die Aktuelle Schaubude", später "Schaufenster Deutschland", "Nightclub", "Das ist ihr Leben" und die RTL-Sendung "Klartext". 1964 gründete er seine Produktionsfirma Carlheinz Hollmann Produktion. "Der hervorragende Moderator und Journalist zählt zu den legendären Persönlichkeiten des deutschen Fernsehens", sagte NDR-Intendant Jobst Plog. "Er hat mit seinem Wirken Maßstäbe gesetzt."

Hollmann war immer auch Pionier mit dem, was er tat, das Kopieren hat er anderen überlassen. Und lange überlegt hat er nie, wenn es darum ging, etwas Neues umzusetzen. Oder wichtige Dinge in die richtigen Bahnen zu lenken. Wie bei seiner Frau. Gerti Daub lernte er 1957 bei einem Interview kennen. Zehn Monate später war die damalige Miss Germany seine Frau, mit der er später zwei Kinder bekam. Hartnäckigkeit führt nicht nur im Beruf zum Ziel.

Artikel erschienen am 7. Mai 2004

[Artikel drucken](#)